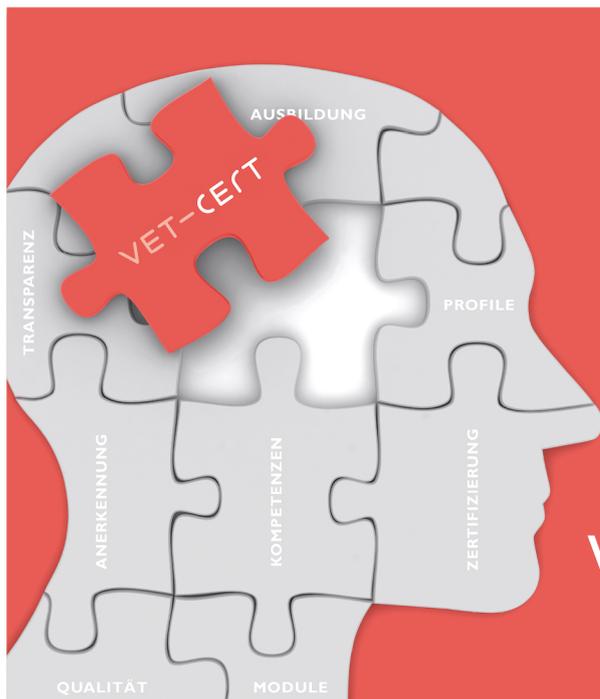


VET-CERT



KONZEPT ZUR ENTWICKLUNG VON KOMPETENZPROFILIEN UND UMSETZUNGSERGEBNISSE

Manon Irmer
Regine Wieser

Konzept zur Entwicklung von Kompetenzprofilen und Umsetzungsergebnisse

Autoren/innen:

Manon Irmer & Regine Wieser (öibf)

Wien, April 2012

IMPRESSUM

Herausgeber:

ARQA-VET in der OeAD-GmbH

Ebendorferstraße 7, A-1010 Wien

www.arqa-vet.at, www.vet-cert.at

E-mail: arqa-vet@oead.at

© ARQA-VET in der OeAD-GmbH und öibf

Diese Publikation wurde im Rahmen des Projekts VET-CERT (www.vet-cert.at) erarbeitet.

VET-CERT

Qualifizierung als Weg zur Qualität: Zertifizierung von Personen mit Funktionen innerhalb von Qualitätsmanagementsystemen in der beruflichen Erstausbildung sowie in der Erwachsenenbildung.

Qualification as a way to quality: Certification of persons holding functions in quality management systems in initial VET and in adult education



Dieses Projekt (Projektnummer 191180-LLP-1-2010-1-AT-LEONARDO-EQAVET) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

EINLEITUNG

Im Rahmen des Projekts VET-CERT wird unter anderem für Qualitätsverantwortliche im berufsbildenden Schulwesen ein Rahmencurriculum entwickelt. Bei den Qualitätsverantwortlichen handelt es sich um AkteurInnen auf Schul-, Landes- und Bundesebene, die jeweils im Rahmen von QIBB im operativen oder im strategischen Bereich tätig sind. Der Auftrag des *öibf* bestand darin, Kompetenzprofile als Grundlage für die Curriculumentwicklung zu entwerfen. Folgende Parameter wurden zu Beginn der Entwicklungsarbeiten festgelegt:

- Es sollen Kompetenzprofile für alle Funktionen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems im berufsbildenden Schulwesen (QIBB) entwickelt werden¹.
- Die Kompetenzprofile sollen schulartübergreifend sein.
- Methodisch gesehen sollen die Kompetenzprofile auf der gelebten Praxis beruhen (induktives Vorgehen).
- Die Kompetenzprofile sollen mit bestehenden schulartbezogenen Aufgaben- und Rollenbeschreibungen abgeglichen werden.

Das vom *öibf* gewählte Verfahren der Kompetenzprofilentwicklung lehnt sich an das CoRe-Modell von Gianni Ghisla als in der Bildungsforschung etabliertes Verfahren an, das auf die Curriculumentwicklung abzielt². Dieses sieht vier Modellierungsphasen vor:

- Modellierung des Handlungsfelds;
- Identifizierung der beruflichen Handlungssituationen, der Alltagssituationen und Bestimmung der Ressourcen;
- Definition der Kompetenzen und des Kompetenzprofils;
- Erarbeitung des Bildungsplans.

Im Folgenden wird erläutert, wie das CoRe-Modell umgesetzt und angepasst wurde.

PHASE I: HANDLUNGSFELD MODELLIEREN

Das (berufliche) Handlungsfeld bezeichnet „die spezifischen Tätigkeitsbereiche eines Berufs“³. Im Rahmen des Projekts VET-CERT handelt es sich nicht um die Entwicklung von Kompetenzprofilen für einen bestimmten Beruf, sondern um die Entwicklung von Kompetenzprofilen, die einem Tätigkeitsbereich (konkret: die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems QIBB) entsprechen. Als Teil eines bestehenden Systems ist der Tätigkeitsbereich bereits gut strukturiert und beschrieben. Die Abläufe und Instrumente können durch den Qualitätsregelkreis abgebildet werden (siehe Abbildung 1).

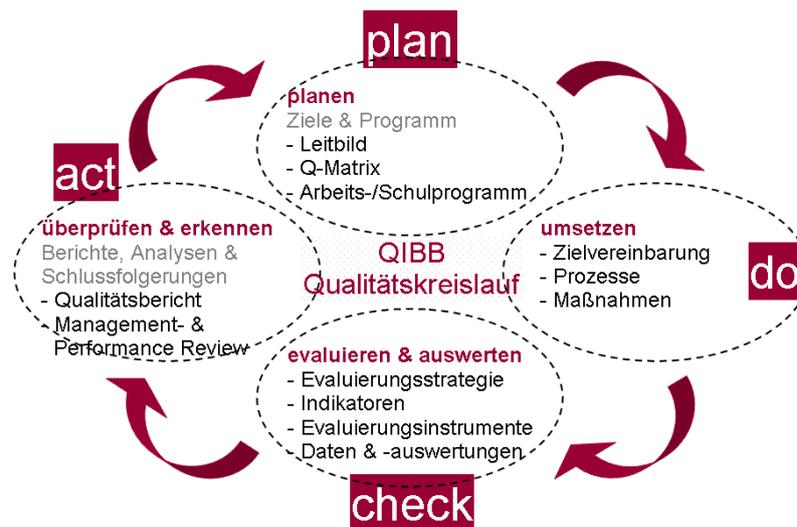
CoRe sieht vor, dass die Modellierung des beruflichen Handlungsfelds in Workshops mit FachexpertInnen erfolgt und von den TeilnehmerInnen validiert wird. Da zu Beginn davon ausgegangen wurde, dass im gegenständlichen Verfahren die einbezogenen ExpertInnen das QIBB-Modell bereits kennen und entsprechend diesem handeln, wurde von einer Modellierung in der Gruppe abgesehen.

¹ Auf Bundesebene wurde auf die Entwicklung von Kompetenzprofilen für strategische AkteurInnen (LeiterInnen der schulführenden Abteilungen) verzichtet.

² Ghisla, Gianni (2007) „Überlegungen zu einem theoretischen Rahmen für die Entwicklung von kompetenzorientierten Curricula“, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung, o.O.

³ Vgl. Ghisla 2007: 26.

Abbildung 1: Qualitätsregelkreis in QIBB



Quelle: http://www.qibb.at/fileadmin/content/qibb/Bilder/GIF/Qualitaetskreislauf_gesamt.GIF [08.06.2011].

PHASE II: BERUFLICHE HANDLUNGSSITUATIONEN UND RESSOURCEN IDENTIFIZIEREN

Gegenstand der Erhebung

Der hier zugrunde liegende Kompetenzbegriff ist situationsbezogen und nicht rein subjektorientiert:

„Als Kompetenz wird zuerst einmal die Fähigkeit von individuellen oder kollektiven Subjekten verstanden, eine Klasse von Situationen, allenfalls eine einzelne Situation, erfolgreich zu meistern und somit eine Tätigkeit zu vollziehen. Um in Situationen kompetent zu sein, bedarf es der Aktivierung von individuellen oder gruppengebundenen Ressourcen, nämlich von Kenntnissen, Fähigkeiten und Haltungen“ (Ghisla 2007: 20)

Dies bedeutet, dass nach CoRe die Erstellung von Kompetenzprofilen eine Dokumentation der Tätigkeiten bzw. Handlungen im situativen Kontext und der Ressourcen mit sich bringt.

Anders als bei Ghisla wurde im gegenständlichen Verfahren insbesondere auf die beruflichen Handlungssituationen fokussiert.⁴ Es wurden im Rahmen der Erhebung der Handlungen die Situationen erfasst, die bedeutsam sind, mit dem Ziel das gesamte Handlungsfeld abzubilden. Anschließend sollen die aus Sicht der FachexpertInnen nötigen Ressourcen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen) beschrieben werden. Dabei handelt es sich um personenbezogene Ressourcen, und nicht um Rahmenbedingungen (zeitliche bzw. finanzielle Ressourcen). Folgende Arbeitsdefinitionen wurden in den Gruppeninterviews verwendet⁵:

- „Kenntnisse bezeichnen das Wissen oder Wissensbestandteile [...] über ein bestimmtes Sachgebiet [...]“;
- „Die Fähigkeit ist eine kognitive, soziale oder kommunikative, motorische resp. praktische Ressource [...], die [...] jemandem die Ausführung von Tätigkeiten ermöglicht“;
- „Die Haltung bezeichnet Verhaltensformen, die [...] durch bestimmte, persönlich geprägte Einstellungen, Werte und Normen hervorgerufen werden“.

⁴ Das CoRe-Modell sieht darüber hinaus die Beschreibung sog. „Alltagssituationen“ vor, was im gegenständlichen Modell aufgrund der beschränkt zur Verfügung stehenden Zeit nicht verfolgt wurde.

⁵ Vgl. Ghisla 2007: 20.

Nach Ghisla sind auch externe Ressourcen (Werkzeugen, Instrumente etc.) zu berücksichtigen.

Das Moderationskonzept zur Erhebung der beruflichen Handlungssituationen und personenbezogenen Ressourcen in den Gruppeninterviews befindet sich im Anhang.

Erhebungsumfang und -teilnahme

In der Zeit zwischen Oktober 2011 und Januar 2012 wurden sieben Gruppeninterviews mit AkteurInnen auf Schul-, Landes- und Bundesebene durchgeführt. Ziel der Auswahl war es, dass alle Schular-ten und alle Bundesländer ausgewogen vertreten sind. Die Gruppeninterviews wurden folgendermaßen aufgeteilt:

- Vier Gruppeninterviews mit SchulleiterInnen und SQPM (in Wien, Graz, Linz), darunter ein Gruppeninterview mit VertreterInnen der Berufsschulen;
- Zwei Gruppeninterviews mit VertreterInnen der Schulaufsicht und LQPM (in Wien);
- Ein Gruppeninterview mit BQPM (in Wien).

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die TeilnehmerInnenstruktur der Gruppeninterviews insgesamt:

Tabelle 1: TeilnehmerInnengruppenstruktur in den Gruppeninterviews

	SQPM	Schul-leitungen	LQPM	Schul-aufsicht	BQPM	Summe
HAK	1	1	1	1	1	5
HUM	4	4	1	0	0	9
HTL	2	3	1	1	1	8
BAKIP/BASOP	1	3	1	1	1	7
Berufsschulen	4	4	1	0	0	9
Summe	12	15	5	3	3	38

Quelle: Eigene Darstellung.

Ergebnissicherung

Nach jedem Gruppeninterview erhielten die TeilnehmerInnen sowie jene Personen, die eingeladen wurden, aber nicht teilnehmen konnten, eine Niederschrift der Ergebnisse des Interviews. Alle involvierten Personen hatten so die Möglichkeit, die gesicherten Ergebnisse zu korrigieren und/oder zu ergänzen. Dadurch konnten auf schriftlichem Weg weitere FunktionsträgerInnen eingebunden werden.

Der nächste Schritt bestand darin, die Ergebnisse aller Gruppeninterviews auf der jeweiligen Ebene (vier Gruppeninterviews auf Schulebene, zwei Gruppeninterviews auf Landesebene) zu konsolidieren.

PHASE III: FORMULIERUNG UND STRUKTURIERUNG DER KOMPETENZPROFILE

Clustering

Der erste Schritt in Richtung Kompetenzprofile bestand darin, die Handlungssituationen thematisch zu gruppieren und durch die TeilnehmerInnen validieren zu lassen. Die Gruppierung der Situationen entlang des Qualitätsregelkreises wurde angestrebt, konnte aber in den Gruppeninterviews nicht immer realisiert werden (siehe auch weiter unten). Die erste Gruppierung erfolgte daher weitgehend losgelöst vom Handlungsfeld.

Differenzialanalyse

In QIBB liegen für bestimmte FunktionsträgerInnen Aufgaben- bzw. Rollenbeschreibungen vor (siehe Stocktaking-Bericht), die insbesondere von den schulführenden Abteilungen im bm:ukk erarbeitet wurden. Um den auf CoRe-basierenden induktiven Ansatz zu ergänzen, wurde ein Abgleich zwischen den bereits vorhandenen Aufgaben- bzw. Rollenbeschreibungen und den Ergebnissen aus den Gruppeninterviews vorgenommen. Die inhaltlichen Punkte, die im induktiven Ansatz nicht beleuchtet wurden, flossen nachträglich in den Befund ein.

Strukturierung

Die Kompetenzprofile sollten nach Ghisla folgende Informationen beinhalten:

- „- Kurze Beschreibung der Tätigkeit und deren Ziele;
- Minimale Kontextualisierung;⁶
- Hinweise auf die wichtigsten notwendigen Ressourcen“⁷.

Umgesetzt auf die Befunde der Gruppeninterviews haben die fünf Kompetenzprofile eine entsprechende Struktur erhalten (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Struktur der Kompetenzprofile

Kompetenzbereich	Situationen	Der/Die Qualitätsverantwortliche...	Ressourcen
Phase des Qualitätsregelkreises oder Phasenübergreifender Kompetenzbereich	Situationen innerhalb des Kompetenzbereichs	einzelne Handlungen	Kenntnisse Fähigkeiten Haltungen

Quelle: Eigene Darstellung.

Eine Anforderung an die fünf zu entwickelnden Kompetenzprofile bestand in einer Gliederung nach einheitlichen Handlungskategorien. Da eine Gruppierung der Handlungen nach den Phasen des Qualitätsregelkreises (Handlungsfeld) im Zuge der Gruppeninterviews nicht immer möglich war, erfolgte dies nachträglich über die Einbeziehung von QIBB-ExpertInnen. Im Zuge dessen wurde die in Abbildung 2 dargestellte Gliederung der Kompetenzprofile festgelegt. Die Punkte 1 bis 4 entsprechen den Phasen des Qualitätsregelkreises. Die Punkte 5 bis 8 entsprechen übergreifenden, den Qualitäts-

⁶ Kurzbeschreibung des Kontexts.

⁷ Vgl. Ghisla 2007: 36.

regelkreisphasen nicht zuordenbaren Kompetenzbereichen, die ebenfalls in allen Kompetenzprofilen zu finden sind, wobei Punkt 8 einen Bereich betrifft, der ausschließlich den strategischen AkteurInnen zugeordnet werden kann.

Abbildung 2: Gliederung der Kompetenzprofile

1. PLAN: Qualitätsarbeit planen
 2. DO: Q-Maßnahmen und Q-Projekte durchführen
 3. CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren
 4. ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren
 5. über QJBB und Qualitätsmanagement informieren
 6. zu Qualitätsarbeit motivieren
 7. für QM-relevante Fort- und Weiterbildung sorgen
-
8. Strukturen der Zusammenarbeit im Qualitätsbereich aufbauen und organisieren

Quelle: Eigene Darstellung.

PHASE IV: CURRICULUMENTWICKLUNG

Die entwickelten Kompetenzprofile werden der Curriculumentwicklung zugrunde gelegt, die von weiteren ProjektpartnerInnen durchgeführt wird.

ANHANG: MODERATIONSKONZEPT FÜR DIE GRUPPENINTERVIEWS

Das hier vorliegende Moderationskonzept wurde in der zweiten Phase angewandt.

Die Gruppeninterviews wurden jeweils von zwei Personen geleitet (eine Person für die Gesprächsführung, eine Person für die Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsschritte und Synthese). Darüber hinaus war in einigen Gruppeninterviews eine projektinterne BeobachterIn anwesend.

An den Gruppeninterviews nahmen zwischen drei (von fünf BQPM) und neun Personen teil.

Im Vorfeld des Gruppeninterviews

Eine vorläufige Tagesordnung (im Sinne eines Tagesablaufs) sowie praktische Hinweise für die Anreise (sowie ev. Projektinfo, Link etc.) wurden vorab übermittelt.

Einleitung des Workshops und Festlegung des Handlungsfelds (30 min.)

Begrüßung:

Ziel: Die TeilnehmerInnen wissen, wer die AnsprechpartnerInnen sind.

- a) Willkommen heißen.
- b) Beschriften und Aufstellen der Namenskärtchen.
- c) Vorstellen des *öibf* als VET-CERT-Projektpartner sowie der Gruppeninterviewleitung (Visitenkarten).
- d) Einholen des Einverständnisses für die Aufnahme.

Kurzübersicht über das Projekt (Verweis auf Projektfolder) und Ziel bzw. Funktion des Gruppeninterviews.

Ziel: Die TeilnehmerInnen wissen, welche Rolle sie im Hinblick auf die Projektzielerreichung spielen.

Ablauf des Workshops (inkl. Zeit- und Pausenplan): „Was erwartet Sie heute?“ - auf Begrüßungsfolie

Vorstellrunde: Die TeilnehmerInnen geben ihren Namen und Quellberuf sowie die SchülerInnenzahl der eigenen Einrichtung bekannt.

Ziel: Sich gegenseitig kennen lernen.

Definition des Handlungsfeld: Das Handlungsfeld wird als das Qualitätsmanagementsystem QIBB definiert. Damit der Ansatz nicht zu normativ ist, wurde der Qualitätsregelkreis erst bei der Zuordnung der Handlungssituationen herangezogen.

Identifizierung der beruflichen Handlungssituationen und Bestimmung der Ressourcen (165 min.)

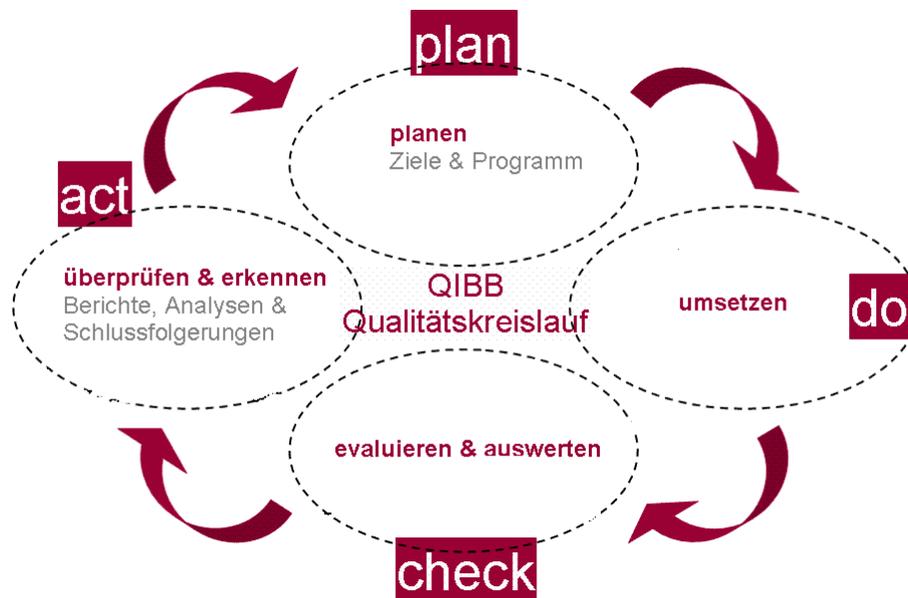
Brainstorming über Handlungssituationen (75 min.)

Ziel: Möglichst umfangreiche Erfassung von Situationen, in denen Handlungen wahrgenommen werden.

- a) **Selbtsicht:** Die TeilnehmerInnen wurden aufgefordert, (wenn sie an einen Zyklus im Qualitätskreislauf denken) jene Situationen zu nennen und kurz zu beschreiben, für deren Bewältigung sie bestimmte Handlungen ausführen. Die genannten Situationen wurden entsprechend der unterschiedlichen Funktionen der TeilnehmerInnen - strategische und operative AkteurInnen - gesondert auf Kärtchen erfasst und aufgepinnt: Je eine Situation pro Kärtchen mit kurzer Beschreibung (für strategische und operative AkteurInnen unterschiedliche Farben). (30 min.)
- b) **Fremdsicht:** Die operativen AkteurInnen hatten die Möglichkeit, in der Gruppe die Liste der strategischen AnsprechpartnerInnen zu ergänzen und umgekehrt. (10 min.)

c) Die Situationen, für deren Bewältigung bestimmte Handlungen ausgeführt werden, wurden dem Qualitätskreislauf zugeordnet. Wurden bestimmte Aspekte vernachlässigt oder sind andere zu stark gewichtet? Gibt es phasenübergreifende Tätigkeiten bzw. Handlungen? (20 min.)

Es wurde auf der Basis eines Qualitätsregelkreises mit ausgeblendeten Beschriftungen gearbeitet⁸:



Quelle: Eigene Bearbeitung der online-verfügbaren Darstellung des Qualitätsregelkreises (http://www.qibb.at/fileadmin/content/qibb/Bilder/GIF/Qualitaetskreislauf_gesamt.GIF [08.06.2011]).

Die Ergebnisse wurden mit dem „ausgefüllten“ Qualitätsregelkreis (mit Beschriftungen) verglichen (siehe Abbildung 1).

d) Welche Situationen sind in ihrer qualitätsbezogenen Tätigkeit typisch (im Sinne von „wiederkehrend“)? Die genannten Situationen wurden je nach Häufigkeit farblich kodiert. (15 min.)

- grün: laufend
- blau: mehrmals pro Jahr
- gelb: einmal pro Jahr
- rot: seltener als einmal pro Jahr

Situationsinterne Strukturierung (45 min.)

Ziel: Beschreibung von Situationen, für deren Bewältigung bestimmte Tätigkeiten/Handlungen ausgeführt werden.

a) Gruppen mit jeweils gleichen FunktionsträgerInnen (operative und strategische AkteurInnen) wurden gebildet.

b) Es sollten für alle genannten Situationen oder nur für die typischen Situationen die von Ghisla vorgeschlagenen Merkmale von den TeilnehmerInnen beschrieben werden:

- Beschreibung der Handlungen
- Angabe der mitwirkenden AkteurInnen

⁸ Die Beschriftungen wurden ausgeblendet, damit den TeilnehmerInnen keine Handlungen vorgegeben werden.

- Identifizierung der zu befolgenden Normen
- Suche einer Bezeichnung (falls noch nicht erfolgt)

Hier wurden aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen auf die Beschreibung der Handlungen und ihres Kontextes und auf den zeitlichen Aufwand fokussiert.

Die TeilnehmerInnen beschrieben - in den beiden Gruppen (operative und strategische AkteurInnen) getrennt - auf der Rückseite der Kärtchen die Handlungen (mit Kontext) und ihre Einschätzung des Zeitaufwands. Die Kärtchen wurden anschließend gesammelt.

Ressourcen⁹ (45 min.)

Ziel: Erheben der persönlichen Ressourcen, die zur professionellen Bewältigung der Situationen notwendig sind.

a) Bilden von Gruppen mit jeweils gleichen FunktionsträgerInnen (operative und strategische AkteurInnen).

b) Die beiden Gruppen überlegten getrennt, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen nötig sind, um die Situationen professionell zu bewältigen, und dokumentierten diese auf Kärtchen (unterschiedliche Farben für operative und strategische TeilnehmerInnen). Es wurde klargestellt, dass es sich hier nicht um die zeitlichen oder finanziellen Ressourcen handelt. Zudem wurden die TeilnehmerInnen darauf hingewiesen, auch die persönlichen Ressourcen zu bedenken, die zum Umgang mit Werkzeugen und Instrumenten (z.B. Erhebungs- und Analysetechniken) notwendig sind.

c) Eine Person pro Gruppe berichtete im Plenum: getrennte Erfassung der Ressourcen für strategische und operative AkteurInnen. Anschließend wurden die Kärtchen eingesammelt.

d) Fragen an alle TeilnehmerInnen: Welche Ressourcen ...

... waren zu Beginn Ihrer Tätigkeit nicht vorhanden? (Wann und wodurch wurden sie erworben bzw. entwickelt?)

... sind heute ebenfalls (noch) nicht vorhanden? (Wie könnten sie erworben bzw. entwickelt werden?)

... werden in Zukunft noch mehr gebraucht? (Warum? Wie sollte darauf reagiert werden?)

Abschluss (15 min.): Weiteres Vorgehen

a) Validierung der Ergebnisse durch die TeilnehmerInnen in zwei Schritten: nach der Sicherung der einzelnen Gruppeninterviews sowie nach dem ersten Clustering in Form eines Kompetenzprofils.

b) InteressentInnen für Curriculumentwicklungsteam anfragen (Anfrage persönlich, nicht in der Gruppe).

⁹ Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen

SQPM

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die SQPM ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
1	PLAN: Qualitätsarbeit planen	Erstellung des Arbeits-/Schulprogramms	... unterstützt die Schulleitung bei der Festlegung der Schulqualitätsschwerpunkte bzw. des Schulprogramms.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung (Entwickeln, Vorantreiben, Ziele formulieren, Maßnahmen gestalten, Soll-Ist-Vergleich durchführen) F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können H: Offenheit; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit
			... unterstützt die Schulleitung bei der Planung der Umsetzung bundesweiter und ggf. landesweiter Qualitätsschwerpunkte.	
			... wirkt bei der Überprüfung der Übereinstimmung der Schulqualitätsschwerpunkte mit dem Leitbild und der Q-Matrix mit.	
			... unterstützt die Schulleitung bei der Erstellung des Schulprogramms / des Schulqualitätsberichts.	
2	DO: Q-Maßnahmen und Q-Projekte durchführen	Umsetzung des Arbeits-/Schulprogramms	... unterstützt die Umsetzung von Q-Maßnahmen und Q-Projekten und setzt ggf. selbstständig ihm/ihr übertragene Q-Projekte um.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Grundlagen des Projektmanagements; Kenntnisse über Diversity Management; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Kenntnisse über Schulsystem und Zuständigkeiten (Rollenklarheit) F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Prioritäten setzen können; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; auf professioneller Ebene mit allen zusammenarbeiten können; Sinn für das Machbare H: Wertschätzung und Respekt; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude
			... koordiniert die Qualitätsarbeit in den Fach- bzw. Arbeitsgruppen und stellt ggf. Know-how im Bereich Projektmanagement zur Verfügung.	
3	CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren	Vorbereitung der Evaluation	... unterstützt die Schulleitung bei der Erstellung des Evaluationsplans (Bundes- und ggf. Landes- und Schulqualitätsschwerpunkte).	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; vertiefte Office-Kenntnisse; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnis quantitativer und qualitativer Evaluationsinstrumente und -methoden sowie deren Einsatzmöglichkeiten; Grundkenntnisse der Statistik F: analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Durchhaltevermögen; Organisationsfähigkeit; Geduld und Ausdauer; Kritikfähigkeit (Geben und Nehmen) H: Wertschätzung und Respekt; Gelassenheit; Empathie; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Hilfsbereitschaft
			... koordiniert die Umsetzung des Evaluationsplans und unterstützt bei der Organisation der notwendigen Unterlagen (z.B. TANs) und Rahmenbedingungen (z.B. Räumlichkeiten, EDV).	
			... wirkt ggf. bei der Erstellung von quantitativen und qualitativen Erhebungsinstrumenten (z.B. Fragebögen, Interviewleitfäden) für Schulevaluationsschwerpunkte mit.	
		Durchführung der Evaluation	... leistet den involvierten Personen bei Bedarf Hilfestellung bei der Durchführung der Evaluation.	
		Auswertung der Evaluationsergebnisse	... erfasst ggf. Daten von Evaluationen außerhalb der QIBB-Plattform. ... wirkt bei der Auswertung und Aufbereitung der Evaluationsergebnisse mit.	
Präsentation der Evaluationsergebnisse	... wirkt bei der Präsentation und Dissemination der Evaluationsergebnisse mit.			
4	ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren	Analyse der Evaluationsergebnisse	... unterstützt die Schulleitung bei der Analyse und Bewertung der Evaluationsergebnisse.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Kenntnisse über Schulsystem und Zuständigkeiten (Rollenklarheit); Kenntnis funktionsgerechter Formulierung; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik; Grundlagen des Projektmanagements F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Sinn für das Machbare; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Konsequenz; Geduld und Ausdauer H: Wertschätzung und Respekt; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Frustrationstoleranz; Offenheit; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; Bereitschaft am System zu arbeiten; Fairness
		Ableitung von Maßnahmen	... unterstützt die Schulleitung bei der Entwicklung von Vorschlägen für Q-Maßnahmen und Q-Projekte (u.a. auf Basis der Evaluationsergebnisse, Rückmeldungen aus dem Kollegium) und bei der Überprüfung der Passung mit Q-Matrix und Q-Leitbild.	
			... unterstützt die Schulleitung bei der Abstimmung der Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
		Konzeption von Q-Maßnahmen und Q-Projekten	... unterstützt die Schulleitung bei der Konzeption von Projektaufträgen für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Basis der Vorschläge.	
		Erstellung des Arbeits- bzw. Schulprogramms / des Schulqualitätsberichts	... wirkt an der Erstellung des Schulprogramms / des Schulqualitätsberichts mit und integriert dabei die Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
			... wirkt bei der Beschaffung und Sammlung der Informationen und Unterlagen für den Schulqualitätsbericht mit.	
Dokumentation	... stellt die Dokumentation der für die Qualitätsarbeit relevanten Vorgänge und Ergebnisse auf Schulebene sicher.			
	... dokumentiert die eigenen funktionsbezogenen Tätigkeiten als SQPM.			

SQPM

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die SQPM ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
5	über QIBB und Qualitätsmanagement informieren	Information und Kommunikation	... unterstützt die Schulleitung bei der Information der Schulgemeinschaft über QIBB (Schwerpunkte, Ziele, Projekte, etc.).	<p>K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Kenntnisse über Schulsystem und Zuständigkeiten (Rollenklarheit); Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnisse über Moderationstechniken; Kenntnisse über Kommunikations- und PR-Techniken; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens; rhetorische Kenntnisse</p> <p>F: synthetisches Denkvermögen; Geduld und Ausdauer; begeistern, motivieren, überzeugen können; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; auf professioneller Ebene mit allen zusammenarbeiten können; Organisationsfähigkeit; netzwerken können</p> <p>H: Wertschätzung und Respekt; Offenheit; Loyalität; Authentizität; Hilfsbereitschaft; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen</p>
			... informiert das Kollegium über den Status von Q-Maßnahmen und Q-Projekten.	
			... transferiert sein/ihr aus QM-Schulungen erworbenes Wissen in die Schule, indem er/sie Unterlagen weiterentwickelt und/oder Kurzberichte bei Konferenzen gibt.	
			... bündelt, dokumentiert und systematisiert die an ihn/sie aus dem Kollegium herangetragenen Fragen zu Qualitätsmanagement und Schulentwicklung, entwickelt Vorschläge und unterbreitet diese der Schulleitung.	
6	zu Qualitätsarbeit motivieren	Motivation zur Qualitätsarbeit	... unterstützt die Schulleitung und das Kollegium in fachlicher Hinsicht zu Fragen des Qualitätsmanagements der Schule.	<p>K: Kenntnisse über Konfliktmanagement; umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens</p> <p>F: begeistern, motivieren, überzeugen können; situationsadäquat handeln können; strategisches und vernetztes Denken; Kommunikationsfähigkeit; Visionskraft und Kreativität; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; Konfliktfähigkeit; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Konsequenz; Stressresistenz</p> <p>H: positive Grundhaltung/Lösungsorientiertheit; Wertschätzung und Respekt; Fairness; Frustrationstoleranz; Authentizität; Empathie</p>
			... organisiert regelmäßige Besprechungen mit dem Kollegium zur Qualitätsarbeit an der Schule.	
			... wirkt bei der Organisation von Veranstaltungen zum QM-bezogenen Austausch mit dem Kollegium mit (z.B. Pädagogische Tage, Konferenzen).	
			... kooperiert mit dem/der LQPM.	
7	für QM-relevante Fort- und Weiterbildung sorgen	Fort- und Weiterbildungsbedarf auf Schulebene	... unterstützt die Schulleitung bei der Erhebung und Feststellung des QM-bezogenen Fort- und Weiterbildungsbedarfs der KollegInnen.	<p>K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme</p> <p>F: Organisationsfähigkeit; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; Antizipationsfähigkeit</p> <p>H: Lern- und Fortbildungsbereitschaft; Neugier; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen</p>
			... wirkt bei der Planung und Organisation von QM-bezogenen Schulungsprogrammen mit, die auf den Bedarf der Schule abgestimmt sind.	
		Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	... absolviert Fort- und Weiterbildung für den Bereich Qualitätsmanagement.	

LQPM

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die LQPM ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
1	PLAN: Qualitätsarbeit planen	Erstellung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts	... unterstützt die Schulaufsicht ggf. bei der Festlegung landesweiter Qualitätsschwerpunkte.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung (Entwickeln, Vorantreiben, Ziele formulieren, Maßnahmen gestalten, Soll-Ist-Vergleich durchführen) F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können H: Offenheit; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit
			... unterstützt die Schulaufsicht bei der Planung der Umsetzung bundesweiter Qualitätsschwerpunkte auf Landesebene.	
			... unterstützt die Schulaufsicht ggf. bei der Überprüfung der Übereinstimmung der landesweiten Qualitätsschwerpunkte mit dem ev. vorhandenen Landesleitbild bzw. dem Leitbild der pädagogischen Fachabteilung im BMUKK und der Q-Matrix.	
			... unterstützt die Schulaufsicht bei der Erstellung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts.	
2	DO: Q-Maßnahmen und Q-Projekte durchführen	Umsetzung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Umsetzung der Qualitätsarbeit auf Landesebene und stellt ggf. Know-how im Bereich Projektmanagement zur Verfügung.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Grundlagen des Projektmanagements; Kenntnisse über Diversity Management; Kenntnisse über Schulsystem und Zuständigkeiten (Rollenklarheit) F: strategisches und vernetztes Denken; Prioritäten setzen können; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; auf professioneller Ebene mit allen zusammenarbeiten können; Sinn für das Machbare H: Wertschätzung und Respekt; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude
			... tauscht sich mit der Schulaufsicht über die Qualitätsarbeit an den Schulen aus.	
			... unterstützt ggf. die SQPM bei der Umsetzung der Qualitätsarbeit an den Schulen.	
3	CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren	Vorbereitung der Evaluation	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Erstellung des Evaluationsplans auf Landesebene (bundes- und falls vorhanden landesweite Qualitätsschwerpunkte).	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; vertiefte Office-Kenntnisse; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnis quantitativer und qualitativer Evaluationsinstrumente und -methoden sowie deren Einsatzmöglichkeiten; Grundkenntnisse der Statistik F: analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Durchhaltevermögen; Kritikfähigkeit (Geben und Nehmen) H: Wertschätzung und Respekt; Gelassenheit; Empathie; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Hilfsbereitschaft
			... unterstützt die Schulaufsicht ggf. bei der Auswahl landesweiter Qualitätsschwerpunkte im Rahmen der Evaluation über die QIBB-Plattform und/oder ggf. bei der Entwicklung eigener Erhebungsinstrumente (außerhalb der QIBB-Plattform).	
		Durchführung der Evaluation	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Information der Schulen über geplante Evaluationen.	
		Auswertung der Evaluationsergebnisse	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Organisation und planmäßigen Durchführung der Evaluationsmaßnahmen.	
		Präsentation der Evaluationsergebnisse	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Auswertung der Evaluationsergebnisse (bundes- und ggf. landesweite Qualitätsschwerpunkte).	
4	ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren	Analyse der Evaluationsergebnisse	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Analyse und Bewertung der Evaluationsergebnisse auf Landesebene.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Kenntnisse über Schulsystem und Zuständigkeiten (Rollenklarheit); Kenntnis funktionsgerechter Formulierung; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik; Grundlagen des Projektmanagements F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Sinn für das Machbare; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Konsequenz; Geduld und Ausdauer H: Wertschätzung und Respekt; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Frustrationstoleranz; Offenheit; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; Bereitschaft am System zu arbeiten; Fairness
		Ableitung von Maßnahmen	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Entwicklung von Vorschlägen für Q-Maßnahmen und Q-Projekte und bei der Überprüfung der Passung mit dem ev. vorhandenen Landesleitbild bzw. dem Leitbild der pädagogischen Fachabteilung im BMUKK und der Q-Matrix.	
		Konzeption von Q-Maßnahmen und Q-Projekten	... unterstützt die Schulaufsicht im Fall einer Abstimmung der Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Landesebene mit den SchulleiterInnen.	
		Erstellung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Konzeption von Projektaufträgen für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Landesebene auf Basis der Vorschläge.	
			... wirkt an der Erstellung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts mit und integriert dabei die Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
		Dokumentation	... wirkt bei der Beschaffung und Sammlung der Informationen und Unterlagen für den Landesqualitätsbericht mit.	
... stellt die Dokumentation der für die Qualitätsarbeit relevanten Vorgänge und Ergebnisse auf Landesebene sicher.				
		... dokumentiert die eigenen funktionsbezogenen Tätigkeiten als LQPM.		
		... dokumentiert die wahrgenommenen Bedürfnisse, Wünsche und Ideen der FunktionsträgerInnen auf Schulebene und bringt diese im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht ein.		

LQPM

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die LQPM ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
5	über QIBB und Qualitätsmanagement informieren	Information und Kommunikation	... informiert im eigenen Land über QIBB-Aktivitäten, -Instrumente, -Ziele sowie neue Entwicklungen, Evaluationsergebnisse und Good-Practice-Beispiele und fungiert als Ansprechperson für QM-relevante Themen.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnisse über Moderationstechniken; Kenntnisse über Kommunikations- und PR-Techniken; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens; rhetorische Kenntnisse F: synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; auf professioneller Ebene mit allen zusammenarbeiten können; Organisationsfähigkeit; netzwerken können H: Wertschätzung und Respekt; Loyalität; Authentizität; Hilfsbereitschaft; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
			... veranstaltet in Absprache mit der Schulaufsicht Informationstreffen für SchulleiterInnen und SQPM über Q-Fragen.	
			... unterstützt die Schulaufsicht in ihrer Kommunikationspraxis (Koordination, Filterung der Informationen, Art der Weitergabe, Konzeption von Informationsmaßnahmen, etc.) und in der Informationsbeschaffung.	
		Expertise zum Qualitätsmanagement	... unterstützt die Schulaufsicht und die SQPM in fachlicher Hinsicht zu QM-Fragen.	
Vernetzung und Austausch	... nimmt an bundesweiten Vernetzungstreffen von LQPM teil.	... bereitet auf der inhaltlichen und organisatorischen Ebene LQPM/SQPM-Vernetzungstreffen in Absprache mit der Schulaufsicht vor, übernimmt ggf. die Leitung und schafft damit die Basis für einen Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen und Tools im Bereich des Qualitätsmanagements. ... referiert zu Q-Themen in bundes- und landesweiten Vernetzungstreffen.		
	... referiert zu Q-Themen in bundes- und landesweiten Vernetzungstreffen.			
	... referiert zu Q-Themen in bundes- und landesweiten Vernetzungstreffen.			
6	zu Qualitätsarbeit motivieren	Motivation zur Qualitätsarbeit	... zeigt den Nutzen von Qualitätsarbeit auf, unterstützt die Schulleitungen bzw. die SQPM.	K: Kenntnisse über Konfliktmanagement; umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens F: begeistern, motivieren, überzeugen können; situationsadäquat handeln können; strategisches und vernetztes Denken; Kommunikationsfähigkeit; Visionskraft und Kreativität; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; Konfliktfähigkeit; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Konsequenz; Stressresistenz H: positive Grundhaltung/Lösungsorientiertheit; Wertschätzung und Respekt; Fairness; Frustrationstoleranz; Authentizität; Empathie
7	für QM-relevante Fort- und Weiterbildung sorgen	Fort- und Weiterbildungsbedarf auf Landesebene	... unterstützt die Schulaufsicht bei der Erhebung des QM-relevanten Fort- und Weiterbildungsbedarfs der Schulen.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Strukturen und Angebote der Pädagogischen Hochschulen F: Organisationsfähigkeit; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; Antizipationsfähigkeit H: Lern- und Fortbildungsbereitschaft; Neugier; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
			... unterstützt die Schulaufsicht bei der Koordination und Gestaltung des QM-relevanten Fort- und Weiterbildungsangebots im Bundesland.	
		Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	... absolviert Fort- und Weiterbildung für den Bereich Qualitätsmanagement.	

BQPM

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die BQPM ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
1	PLAN: Qualitätsarbeit planen	Erstellung des Arbeitsprogramms der pädagogischen Fachabteilung	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Planung der Umsetzung der bundesweiten Qualitätsschwerpunkte.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung (Entwickeln, Vorantreiben, Ziele formulieren, Maßnahmen gestalten, Soll-Ist-Vergleich durchführen) F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können H: Offenheit; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Loyalität
			... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Überprüfung der Übereinstimmung der bundesweiten Qualitätsschwerpunkte mit dem Leitbild der pädagogischen Fachabteilung und der Q-Matrix.	
			... wirkt bei der Planung des Arbeitsprogramms der pädagogischen Fachabteilung mit.	
2	DO: Q-Maßnahmen und Q-Projekte durchführen	Umsetzung des Arbeitsprogramms der pädagogischen Fachabteilung	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Umsetzung der Qualitätsarbeit auf Bundesebene und stellt ggf. Know-how im Bereich Projektmanagement zur Verfügung.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Grundlagen des Projektmanagements; Kenntnisse zur Prozesssteuerung F: strategisches und vernetztes Denken; Prioritäten setzen können; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Sinn für das Machbare; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; situationsadäquat handeln können H: Wertschätzung und Respekt; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; Gelassenheit; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
			... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Adaptierung und (Weiter-)Entwicklung von QIBB-Instrumenten auf Bundes-, Landes- und Schulebene.	
			... wirkt bei der Umsetzung der geplanten Q-Projekte und Q-Maßnahmen auf Bundesebene mit.	
3	CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren	Vorbereitung der Evaluation	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Erstellung des Evaluationsplans auf Bundesebene (bundesweite Qualitätsschwerpunkte).	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; vertiefte Office-Kenntnisse; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnis quantitativer und qualitativer Evaluationsinstrumente und -methoden sowie deren Einsatzmöglichkeiten; Grundkenntnisse der Statistik F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Geduld und Ausdauer; Kritikfähigkeit (Geben und Nehmen) H: Wertschätzung und Respekt; Gelassenheit; Empathie; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit
			... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Auswahl fachabteilungsspezifischer Qualitätsschwerpunkte im Rahmen der Evaluation über die QIBB-Plattform und/oder ggf. bei der externen Beauftragung für die Entwicklung eigener Erhebungsinstrumente (außerhalb der QIBB-Plattform).	
			... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Information der Schulen über geplante Evaluationen.	
		Durchführung der Evaluation	... beobachtet die Beteiligung der Schulen an der Evaluation der bundesweiten Qualitätsschwerpunkte.	
		Auswertung der Evaluationsergebnisse	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Auswertung der bundesweiten Evaluationsergebnisse.	
		Präsentation der Evaluationsergebnisse	... wirkt bei der Präsentation und Disseminierung der Evaluationsergebnisse auf Bundesebene mit.	
4	ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren	Analyse der Evaluationsergebnisse	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Analyse und Bewertung der Evaluationsergebnisse auf Bundesebene.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik; Kenntnis funktionsgerechter Formulierung; Grundlagen des Projektmanagements F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Sinn für das Machbare; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Konsequenz; Geduld und Ausdauer; Organisationsfähigkeit H: Wertschätzung und Respekt; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Frustrationstoleranz; Offenheit; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; Bereitschaft am System zu arbeiten; Fairness
		Ableitung von Maßnahmen	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Entwicklung von Vorschlägen für Q-Maßnahmen und Q-Projekte und bei der Überprüfung der Passung mit dem Leitbild der pädagogischen Fachabteilung und der Q-Matrix.	
		Konzeption von Q-Maßnahmen und Q-Projekten	... unterstützt die Fachabteilungsleitung bei der Konzeption von Projektaufträgen für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Bundesebene auf Basis der Vorschläge.	
		Erstellung des pFA-Arbeitsprogramms / des pFA-Bundesqualitätsberichts	... wirkt an der Erstellung des pFA-Arbeitsprogramms / des pFA-Bundesqualitätsberichts mit und integriert dabei die Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
			... wirkt bei der Beschaffung und Sammlung der Informationen und Unterlagen für den Bundesqualitätsbericht mit.	
		Schnittstelle BMUKK/Landesebene	... bereitet Besprechungen der pädagogischen Fachabteilung des BMUKK mit der Landesebene vor und dokumentiert diese.	
		Dokumentation	... stellt die Dokumentation der für die Qualitätsarbeit relevanten Vorgänge und Ergebnisse auf Bundesebene sicher.	
... dokumentiert die eigenen funktionsbezogenen Tätigkeiten als BQPM.				
... dokumentiert die wahrgenommenen Bedürfnisse, Wünsche und Ideen der FunktionsträgerInnen auf Landesebene und bringt diese im Rahmen der Arbeit der pädagogischen Fachabteilung ein.				

BQPM

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die BQPM ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
5	über QIBB und Qualitätsmanagement informieren	Information und Kommunikation	... fungiert als Anlaufstelle auf Bundesebene.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnisse über Moderationstechniken; Kenntnisse über Kommunikations- und PR-Techniken; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens; rhetorische Kenntnisse F: strategisches und vernetztes Denken; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; netzwerken können H: Wertschätzung und Respekt; Loyalität; Authentizität; Hilfsbereitschaft; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
			... vertritt die Position der pädagogischen Fachabteilung im BMUKK.	
			... bereitet schulartenspezifische Informationen über QIBB auf und präsentiert diese vor verschiedenen Zielgruppen auf Landes- und Schulebene.	
			... reflektiert die Kommunikationsstrukturen zwischen Bundes- und Landesebene und bringt Verbesserungsvorschläge ein.	
	Expertise zum Qualitätsmanagement	... unterstützt die Fachabteilungsleitung und die LQPM in fachlicher Hinsicht zu QM-Fragen.		
	Vernetzung und Erfahrungsaustausch	... schafft die Basis für Vernetzung und unterstützt den Erfahrungsaustausch zwischen pädagogischer Fachabteilung und den FunktionsträgerInnen in QIBB.		
6	zu Qualitätsarbeit motivieren	Motivation zur Qualitätsarbeit	... zeigt den Nutzen von Qualitätsarbeit auf, unterstützt die Schulaufsicht bzw. die LQPM.	K: Kenntnisse über Konfliktmanagement; umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens F: begeistern, motivieren, überzeugen können; situationsadäquat handeln können; strategisches und vernetztes Denken; Kommunikationsfähigkeit; Visionskraft und Kreativität; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; Konfliktfähigkeit; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Konsequenz; Stressresistenz H: positive Grundhaltung/Lösungsorientiertheit; Wertschätzung und Respekt; Fairness; Frustrationstoleranz; Authentizität; Empathie
7	für QM-relevante Fort- und Weiterbildung sorgen	Konzeption von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	... konzipiert ggf. Fortbildungsveranstaltungen und organisiert diese.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Strukturen und Möglichkeiten der Pädagogischen Hochschulen F: Organisationsfähigkeit; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; Antizipationsfähigkeit H: Lern- und Fortbildungsbereitschaft; Neugier; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
		Fort- und Weiterbildungsbedarf auf Bundesebene	... unterstützt die Pädagogischen Hochschulen bei der Planung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zu QIBB (schulartenspezifisch).	
		Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	... absolviert Fort- und Weiterbildung für den Bereich Qualitätsmanagement.	

SchulleiterIn

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die SchulleiterIn ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
1	PLAN: Qualitätsarbeit planen	Erstellung des Arbeits-/Schulprogramms	... legt die Schulqualitätsschwerpunkte mit Unterstützung des/der SQPM und ggf. in Abstimmung mit dem Kollegium fest.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse zur Prozesssteuerung (Entwickeln, Vorantreiben, Ziele formulieren, Maßnahmen gestalten, Soll-Ist-Vergleich durchführen) F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Entscheidungsfähigkeit H: Offenheit; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Loyalität
			... plant die Umsetzung bundesweiter und ggf. landesweiter Qualitätsschwerpunkte.	
			... überprüft die Übereinstimmung der Schulqualitätsschwerpunkte mit dem Leitbild und der Q-Matrix.	
			... erstellt das Schulprogramm mit Unterstützung des/der SQPM und ggf. in Abstimmung mit dem Kollegium.	
2	DO: Q-Maßnahmen und Q-Projekte durchführen	Umsetzung des Arbeits-/Schulprogramms	... kommuniziert das Schulprogramm und initiiert dessen Umsetzung.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Change Management; Grundlagen des Projektmanagements; Kenntnisse über Diversity Management F: strategisches und vernetztes Denken; synthetisches Denkvermögen; Prioritäten setzen können; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Sinn für das Machbare; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; situationsadäquat handeln können; Entscheidungen verantworten können H: Wertschätzung und Respekt; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; Gelassenheit; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit
			... initiiert und stellt die planmäßige Durchführung von Q-Maßnahmen und Q-Projekten sicher.	
3	CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren	Vorbereitung der Evaluation	... erstellt den Evaluationsplan (Bundes- und ggf. Landes- und Schulqualitätsschwerpunkte).	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik F: analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Kritikfähigkeit (Geben und Nehmen) H: Wertschätzung und Respekt; Gelassenheit; Empathie; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit
			... entscheidet ggf. über Zusatzfragen im Rahmen der Evaluation über die QIBB-Plattform und/oder initiiert ggf. die Entwicklung eigener Erhebungsinstrumente (außerhalb der QIBB-Plattform).	
			... informiert das Kollegium über geplante Evaluationen.	
		Durchführung der Evaluation	... beobachtet die Beteiligung an den Evaluationen und fordert ggf. eine höhere Beteiligung ein.	
			... stellt die planmäßige Durchführung der Evaluationen sicher.	
Auswertung der Evaluationsergebnisse	... stellt die Auswertung der Evaluationsergebnisse sicher und nimmt ggf. daran teil.			
Präsentation der Evaluationsergebnisse	... präsentiert und disseminiert die Evaluationsergebnisse (z.B. auf Konferenzen).			
4	ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren	Analyse der Evaluationsergebnisse	... analysiert und bewertet die Evaluationsergebnisse.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Change Management; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik; Kenntnisse über Gesprächsführungs- und Verhandlungstechnik; Kenntnis funktionsgerechter Formulierung; Kenntnisse über Konfliktmanagement; Grundlagen des Projektmanagements F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Sinn für das Machbare; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Konsequenz; Geduld und Ausdauer; Konfliktfähigkeit; Entscheidungen verantworten können; Mut H: Wertschätzung und Respekt; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Frustrationstoleranz; Offenheit; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; Bereitschaft am System zu arbeiten (Leadership); Fairness
		Ableitung von Maßnahmen	... entwickelt Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte (u.a. auf Basis der Evaluationsergebnisse oder Rückmeldungen aus dem Kollegium) und überprüft deren Passung mit Q-Matrix und Q-Leitbild.	
			... stimmt die Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte ggf. mit dem Kollegium ab.	
		Konzeption von Q-Maßnahmen und Q-Projekten	... konzipiert Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Basis der Vorschläge.	
		Erstellung des Arbeits- bzw. Schulprogramms / des Schulqualitätsberichts	... erstellt das Schulprogramm / den Schulqualitätsbericht und integriert dabei die Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
... überprüft, ob die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung des nächsten Schulprogramms vorhanden sind.				
BZG (Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräch)	... bespricht das Schulprogramm / den Schulqualitätsbericht mit der Schulaufsicht und vereinbart Ziele und Maßnahmen für die nächste Berichtsperiode.			

SchulleiterIn

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Der/Die SchulleiterIn ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
5	über QIBB und Qualitätsmanagement informieren	Information und Kommunikation	... informiert die Schulgemeinschaft über QIBB (Schwerpunkte, Ziele, Projekte, etc.).	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnisse über Moderationstechniken; Kenntnisse über Kommunikations- und PR-Techniken; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens F: strategisches und vernetztes Denken; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; netzwerken können H: Wertschätzung und Respekt; Offenheit; Authentizität
			... kommuniziert die Qualitätsarbeit der Schule gegenüber Schulgemeinschaft und Stakeholdern.	
		Vernetzung und Austausch	... beteiligt sich am QM-relevanten Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Gruppen (andere Schulleitungen, ExpertInnen etc.).	
6	zu Qualitätsarbeit motivieren	Motivation zur Qualitätsarbeit	... motiviert das Kollegium zur Qualitätsarbeit und unterstützt damit die Arbeit des/der SQPM.	K: Kenntnisse über Konfliktmanagement; umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse der Techniken des aktiven Zuhörens F: begeistern, motivieren, überzeugen können; situationsadäquat handeln können; strategisches und vernetztes Denken; Kommunikationsfähigkeit; Visionskraft und Kreativität; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; Konfliktfähigkeit; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Konsequenz; Stressresistenz H: positive Grundhaltung/Lösungsorientiertheit; Wertschätzung und Respekt; Fairness; Frustrationstoleranz; Authentizität; Empathie
			... ist sich bei der Umsetzung von QIBB seiner/ihrer Vorbildwirkung bewusst.	
			... motiviert die Schulgemeinschaft im alltäglichen Schulbetrieb, indem er/sie die Vorteile / den Nutzen der Qualitätsarbeit sichtbar macht, Probleme diskutiert und Konflikte managt.	
7	für QM-relevante Fort- und Weiterbildung sorgen	Fort- und Weiterbildungsbedarf auf Schulebene	... erhebt den QM-relevanten Fort- und Weiterbildungsbedarf der MitarbeiterInnen und ermöglicht eine entsprechende Teilnahme.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Strukturen und Möglichkeiten der Pädagogischen Hochschulen F: Organisationsfähigkeit; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; Antizipationsfähigkeit H: Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen; Lern- und Fortbildungsbereitschaft; Wertschätzung und Respekt
			... plant und organisiert QM-relevante Schulungsprogramme, die auf den Bedarf der Schule abgestellt sind.	
		Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	... absolviert Fort- und Weiterbildung für den Bereich Qualitätsmanagement.	
8	Strukturen der Zusammenarbeit im Qualitätsbereich aufbauen und organisieren	Zusammenarbeit mit SQPM	... ernennt den/die SQPM.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Change Management; Grundlagen des Projektmanagements F: Konfliktfähigkeit; strategisches und vernetztes Denken; begeistern, motivieren, überzeugen können; Durchsetzungsvermögen; Organisationsfähigkeit; netzwerken können; Mut; Sinn für das Machbare; "Menschenkenntnis"; Delegationsfähigkeit; Entscheidungsfähigkeit; Prioritäten setzen können H: Wertschätzung und Respekt; (selbst-)kritisch sein
			... etabliert den Platz und die Rolle des/der SQPM innerhalb des Kollegiums bzw. der standortspezifischen Strukturen.	
			... legt zeitliche Strukturen der Zusammenarbeit mit dem/der SQPM fest (z.B. monatlicher Jour fixe).	
		ggf. Einrichtung zusätzlicher Strukturen im Q-Bereich	... installiert ggf. ein aus mehreren Personen bestehendes Gremium zur Abwicklung der Qualitätsarbeit und legt dessen Zusammensetzung fest.	
			... richtet ggf. eine oder mehrere Arbeitsgruppe/n für die Abwicklung von Q-Maßnahmen und Q-Projekten ein und legt Ziele, Zeitplan und Rollen/Verantwortlichkeiten fest.	
	... formuliert Arbeitsaufträge und vergibt diese an die ggf. eingerichteten Gremien bzw. Arbeitsgruppen.			

Schulaufsicht

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Die Schulaufsicht ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
1	PLAN: Qualitätsarbeit planen	Erstellung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts	... legt ggf. landesweite Qualitätsschwerpunkte fest.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse zur Prozesssteuerung (Entwickeln, Vorantreiben, Ziele formulieren, Maßnahmen gestalten, Soll-Ist-Vergleich durchführen) F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Entscheidungsfähigkeit H: Offenheit; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Loyalität
			... plant die Umsetzung bundesweiter Qualitätsschwerpunkte auf Landesebene.	
			... überprüft ggf. die Übereinstimmung der landesweiten Qualitätsschwerpunkte mit dem ev. vorhandenen Landesleitbild bzw. dem Leitbild der pädagogischen Fachabteilung im BMUKK und der Q-Matrix.	
			... erstellt das Arbeitsprogramm auf Landesebene / den Landesqualitätsbericht mit Unterstützung des/der LQPM.	
2	DO: Q-Maßnahmen und Q-Projekte durchführen	Umsetzung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts	... leitet mit Blick auf bevorstehende Fristen und Aufgaben die Qualitätsarbeit im eigenen Bundesland.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Change Management; Grundlagen des Projektmanagements; Kenntnisse über Diversity Management; Kenntnisse zur Prozesssteuerung F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; Prioritäten setzen können; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Sinn für das Machbare; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; situationsadäquat handeln können; Entscheidungen verantworten können H: Wertschätzung und Respekt; Wille zur Veränderung, Innovationsfreude; Gelassenheit; Bereitschaft am System zu arbeiten (Leadership); positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
			... initiiert Qualitätsprojekte und -maßnahmen auf Landesebene und setzt diese um.	
			... unterstützt und berät ggf. Schulen bei der Umsetzung ihrer Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
		Unterstützung des BMUKK bei der Weiterentwicklung von QIBB	... unterstützt das BMUKK bei der Weiterentwicklung von QIBB-Instrumenten.	
			... reflektiert das QM-System und gibt dem BMUKK Feedback.	
3	CHECK: Q-Maßnahmen und Q-Projekte evaluieren	Vorbereitung der Evaluation	... erstellt den Evaluationsplan auf Landesebene (bundes- und falls vorhanden landesweite Qualitätsschwerpunkte).	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik; Kenntnisse über Gesprächsführungs- und Verhandlungstechnik; Kenntnisse über Konfliktmanagement F: analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; Zielstrebigkeit; Durchsetzungsvermögen; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Kritikfähigkeit (Geben und Nehmen) H: Wertschätzung und Respekt; Gelassenheit; Empathie; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit
			... entscheidet ggf. über landesweite Qualitätsschwerpunkte im Rahmen der Evaluation über die QIBB-Plattform und/oder initiiert ggf. die Entwicklung eigener Erhebungsinstrumente (außerhalb der QIBB-Plattform).	
			... informiert die Schulen seines Zuständigkeitsbereichs über geplante Evaluationen.	
		Durchführung der Evaluation	... stellt die planmäßige Durchführung der Evaluationen sicher.	
			... beobachtet die Beteiligung der Schulen an der Evaluation der bundes- und landesweiten Qualitätsschwerpunkte und fordert ggf. höhere Beteiligung ein.	
		Auswertung der Evaluationsergebnisse	... wertet die Evaluationsergebnisse der bundes- und ggf. landesweiten Qualitätsschwerpunkte aus.	
		Präsentation der Evaluationsergebnisse	... präsentiert und disseminiert die Evaluationsergebnisse auf Landesebene.	
		Durchführung von BZG mit SchulleiterInnen	... bereitet die Gespräche auf Basis der Schulqualitätsberichte vor.	
... führt das Gespräch durch, bespricht die (Evaluations-)Ergebnisse und entscheidet ggf. mit den SchulleiterInnen über entsprechende Maßnahmen.				
... dokumentiert die durchgeführten Gespräche.				

Schulaufsicht

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Die Schulaufsicht ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
4	ACT: Maßnahmen aus Evaluationsergebnissen ableiten und planen; Dokumentieren	Analyse der Evaluationsergebnisse	...analysiert und bewertet die Evaluationsergebnisse auf Landesebene.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Change Management; Kenntnisse zur Prozesssteuerung; Wissen über Evaluationsinstrumente und -methoden, Grundkenntnisse der Statistik; Kenntnis funktionsgerechter Formulierung; Kenntnisse über Gesprächsführungs- und Verhandlungstechnik; Grundlagen des Projektmanagements F: strategisches und vernetztes Denken; analytisches Denkvermögen; synthetisches Denkvermögen; Sinn für das Machbare; Visionskraft und Kreativität; Prioritäten setzen können; Konsequenz; Geduld und Ausdauer; Konfliktfähigkeit; Entscheidungen verantworten können; Mut H: Wertschätzung und Respekt; positive Grundhaltung / Lösungsorientiertheit; Frustrationstoleranz; Offenheit; konstruktive kritische Haltung gegenüber dem System; Bereitschaft am System zu arbeiten (Leadership); Fairness
		Ableitung von Maßnahmen	... entwickelt Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Landesebene und überprüft deren Passung mit dem ev. vorhandenen Landesleitbild bzw. dem Leitbild der pädagogischen Fachabteilung im BMUKK und der Q-Matrix.	
			... stimmt ggf. die Vorschläge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte mit den Schulleitungen ab.	
		Konzeption von Q-Maßnahmen und Q-Projekten	... konzipiert ggf. Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte auf Landesebene auf Basis der Vorschläge.	
		Erstellung des Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts	... erstellt das Arbeitsprogramm auf Landesebene bzw. den Landesqualitätsbericht und integriert dabei die Projektaufträge für Q-Maßnahmen und Q-Projekte.	
... überprüft, ob die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung des nächsten Arbeitsprogramms auf Landesebene / des Landesqualitätsberichts vorhanden sind.				
BZG (Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräch) mit pFA	... bespricht das Arbeitsprogramm auf Landesebene bzw. den Landesqualitätsbericht mit der Fachabteilungsleitung im BMUKK und vereinbart Ziele und Maßnahmen für die nächste Berichtsperiode.			
5	über QIBB und Qualitätsmanagement informieren	Information und Kommunikation	... entwickelt eine Informationskultur, organisiert den Informationsaustausch und pflegt die Informationsflüsse.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Präsentationstechniken; Kenntnisse über Moderationstechniken; Kenntnisse über Kommunikations- und PR-Techniken; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens; Kenntnisse über die Strukturen und Möglichkeiten der Pädagogischen Hochschulen F: strategisches und vernetztes Denken; synthetisches Denkvermögen; begeistern, motivieren, überzeugen können; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; netzwerken können H: Wertschätzung und Respekt; Offenheit; Loyalität; Authentizität; Hilfsbereitschaft; Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen
			... leitet Informationen der pädagogischen Fachabteilung im BMUKK weiter und präsentiert Umsetzungsvorschläge für das eigene Bundesland (z.B. in Bezug auf die Umsetzung der Bundesziele).	
			... veranlasst, organisiert und leitet Veranstaltungen zur Präsentation und Reflexion von Q-Themen und Q-Ergebnissen (z.B. Evaluationsergebnisse auf Landesebene).	
			... nimmt Wünsche und Anregungen von den Schulen entgegen.	
	Vernetzung und Austausch	... pflegt Kontakt zu den Pädagogischen Hochschulen.		
		... fördert den Austausch zwischen den Schulen sowie die Vernetzung zwischen LQPM und SQPM und nimmt ggf. an deren Vernetzungstreffen teil.		
... nimmt an bundesweiten Treffen übergreifender Gremien (z.B. LSI-Konferenzen) teil und organisiert ggf. landesweite Vernetzungstreffen.				
6	zu Qualitätsarbeit motivieren	Motivation zur Qualitätsarbeit	... zeigt den Nutzen von Qualitätsarbeit auf, unterstützt die Schulleitungen und gibt Rückhalt.	K: Kenntnisse über Konfliktmanagement; umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnis der Techniken des aktiven Zuhörens F: begeistern, motivieren, überzeugen können; situationsadäquat handeln können; strategisches und vernetztes Denken; Kommunikationsfähigkeit; Visionskraft und Kreativität; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; Konfliktfähigkeit; Durchhaltevermögen; Geduld und Ausdauer; Konsequenz; Stressresistenz H: positive Grundhaltung/Lösungsorientiertheit; Wertschätzung und Respekt; Fairness; Frustrationstoleranz; Authentizität; Empathie
			... ist sich bei der Umsetzung von QIBB seiner/ihrer Vorbildwirkung bewusst.	

Schulaufsicht

Nr.	Kompetenzbereich	Situation	Die Schulaufsicht ...	Kenntnisse, Fähigkeiten, Haltungen
7	für QM-relevante Fort- und Weiterbildung sorgen	Referieren zu QIBB	... referiert zu QIBB im Rahmen von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und moderiert ggf. Diskussionen zu diesem Themenbereich.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Strukturen und Möglichkeiten der Pädagogischen Hochschulen; Kenntnisse über Präsentationstechniken F: Organisationsfähigkeit; Kommunikationsfähigkeit; begeistern, motivieren, überzeugen können; schwierige Sachverhalte zielgruppenadäquat darstellen und erklären können; Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; Antizipationsfähigkeit H: Aufmerksamkeit gegenüber eigenen und fremden Bedürfnissen; Lern- und Fortbildungsbereitschaft; Wertschätzung und Respekt
		Fort- und Weiterbildungsbedarf auf Landesebene	... organisiert die Erhebung des QM-relevanten Fort- und Weiterbildungsbedarfs der Schulen seines/ihrer Zuständigkeitsbereichs, teilt das Ergebnis den Pädagogischen Hochschulen mit und stimmt mit diesen das Programmangebot ab.	
		Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	... absolviert Fort- und Weiterbildung für den Bereich Qualitätsmanagement.	
8	Strukturen der Zusammenarbeit im Qualitätsbereich aufbauen und organisieren	Zusammenarbeit mit LQPM	... ernennt den/die LQPM.	K: umfassende QIBB-Kenntnisse; Kenntnisse über andere QM-Systeme; Kenntnisse über Organisationsentwicklung und Change Management; Grundlagen des Projektmanagements F: Konfliktfähigkeit; strategisches und vernetztes Denken; begeistern, motivieren, überzeugen können; Durchsetzungsvermögen; Mut; Organisationsfähigkeit; netzwerken können; Sinn für das Machbare; Delegationsfähigkeit; Entscheidungsfähigkeit; Prioritäten setzen können H: Wertschätzung und Respekt; (selbst-)kritisch sein
			... etabliert den Platz und die Rolle des/der LQPM.	
			... legt zeitliche Strukturen der Zusammenarbeit mit dem/der LQPM fest (z.B. monatlicher Jour fixe).	
		Einrichtung von Strukturen zur Zusammenarbeit des/der LQPM mit den SQPM	... richtet ggf. eine oder mehrere Arbeitsgruppe/n für die Abwicklung von Q-Maßnahmen und Q-Projekten ein.	
... fördert ggf. den Aufbau einer professionellen Feedbackkultur in den Arbeitsgruppen.				

www.vet-cert.at

Projektkoordination



Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung – ARQA-VET in der OeAD-GmbH
Ebendorferstraße 7 • 1010 Wien • Österreich • Tel. +43 1 534 08-304 • www.arqa-vet.at

Nationale Partner

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BERUFSBILDUNGS-
FORSCHUNG (ÖIBF) – www.oebf.at

3S RESEARCH LABORATORY – www.3s.co.at

HTL STEYR – www.htl-steyr.ac.at

UNIVERSITÄT GRAZ, INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK – www.uni-graz.at/wipaed

Internationale Partner

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG, Deutschland
– www.bibb.de

FETAC – FURTHER EDUCATION AND TRAINING AWARDS
COUNCIL, Irland – www.fetac.ie

CPI – NATIONAL INSTITUTE FOR VET, Slowenien
www.cpi.si

Assoziierte Partner

BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND
KULTUR, SEKTION BERUFSBILDUNG
www.bmukk.gv.at

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE BURGENLAND
www.ph-burgenland.at

ARBEITERKAMMER WIEN – www.arbeiterkammer.at

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH – www.wko.at

BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT (BFI) – www.bfi.at



Programm für
lebenslanges
Lernen

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.